

während die Schlange einen Frosch im Rachen hat. Diese Darstellungen gehören nicht zum eigentlichen Parivâra der Kultfigur, von dem die folgenden Figuren über der Nische erhalten sind. (Vgl. oben S. 63). Die Mitte bildet ein Schirm, den zwei heranfliegende, kleinere Gottheiten an weißen Schnüren halten; an den Zipfeln des Schirms hängen Schellen, R. und L. vom Schirm je ein greiser, meditierender Brâhmanaasket, sitzend; zwischen ihnen und den Pfauen steht je ein Götterpaar bei y^1 , 2 , R. v. d. Nische ein Nâgarâja und eine Nâgakanyâ, letztere in durchsichtigem Kleide, einen Teller mit Blumenbüscheln haltend, auf d. and. Seite bei y^2 ein weißer, blau-gekleideter Gott, welcher eine dunkelfarbige Dame in indischer Tracht, die eine Bûgelharfe spielt, kosend umfaßt (Figg. 263, 264). Hinter den fliegenden Göttern, welche den »Canopy« halten, ist je noch ein Paar fliegender Devaputras abgebildet, R. ein weißer Gott, Blumen werfend, und ein dunkler mit Candrahâra, L. ein dunkelfarbiger mit Blumen und ein hellfarbiger (weißer) mit Candrahâra, heranfliegend. Das Kultbild war sicher Buddha, doch läßt es sich nicht mehr mit Sicherheit sagen, ob die bekannte Szene in Indrasailaguhâ dargestellt war. Es ist aber sehr wahrscheinlich. Das Kultbild und sein Parivâra würde also noch der alten Tradition (Stilart 1, 2) angehören.

Gänge neben der Nische. IV¹
Außenw. leidlich erhalten: drei stehende Buddhas, vom Parivâra nur beim vordersten ein betender Jüngling, im Hintergrunde bei dem mittleren ein gepanzerter dunkelfarbiger Vajrapâni mit grimmigem Gesichtsausdruck und dahinter ein weißer mit gutigem erhalten, beim

dritten keine Nebenfigur (gehört der weiße Vajrapâni hierzu?). Der erste Buddha war, wie die Buddhas an den Türw. 1, I, doch vollbekleidet, das Pâtra haltend; der zweite predigend, statt der Buddhas in der Aureole und in der Vesica sind hier bloß Scheiben; der dritte, übrigens sehr zerstörte, hatte nur die streifige Aureole.

Auf d. and. Seite bei 4,¹ (Außenw.) waren ebenfalls drei solche stehende Buddhas abgebildet, in der Ecke ist noch ein Rest einer Aureole mit Scheiben, wie bei dem mittleren auf IV¹ und vom Parivâra aus dem Hintergrunde nur der Kopf eines Vajrapâni mit Hut erhalten, ferner noch ein anbetender Gott aus dem Hintergrunde des Mittleren.

Auf IV (inn. W.) war ebenfalls ein stehender Buddha abgebildet mit einem vor ihm stehenden Brâhmanaasketen und einem in der Luft schwebenden, meditierenden Buddha über demselben. Auf d. and. Innenseite 4 (inn. W.) war sicher eine ganz ähnliche Darstellung.

Schema der Bilder über der Tür (1,10 m hoch).

Schema 1
c d
b Baum e
f a h
g k l i
1 a Buddha, b—e Götter, Blumen werfend usw., f g h i vier gepanzerte Lokapâlas,
k dunkler Mann mit Schneckenhut, Ärmelrock und Stiefeln, eine Schale haltend (Fig. 266),
l Rest eines Mannes mit seltsamer Kappe, bringt Fische. (Fig. 267.)

Schema 2
f g
b Baum h
c a i
d e
2 a Buddha, b—e vier Mönche, f Vajrapâni, g h i Götter. Vor Buddha Rad mit Dreizack und daneben zwei kniende Hirsche: Predigt im Gazellenpark von Benares.

Schema 3
b
h e
c a f
d i g
3 a Buddha, b—g sechs Götter, h bärtiger Brâhmana, betend, im Hintergr.: i betender Brâhmana, im Vordergr. ebenso, beide dunkelfarbig.

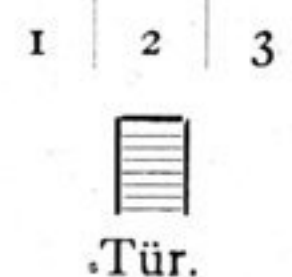


Fig. 263 Gruppe auf Nischenw. 3 bei y^1 vgl. Fig. 258b, Orig. 72 cm.



Fig. 264. Gruppe auf Nischenw. 3 bei y^2 vgl. Fig. 258b, Orig. 66 cm.